

Glocken und Orgelvorspiel

Die Glocken haben geläutet.
Sie haben uns gerufen:
Kommt, jetzt ist Gottesdienst!
Wir sind gekommen.
Wir haben uns rufen lassen.
Jetzt sind wir da.

Auch weil wir eingeladen wurden:
Jesus Christus spricht: Kommt her zu mir alle...
Und er verspricht uns: Wo zwei oder drei in meinem Namen
versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.
Darauf vertrauen wir.
So feiern wir nun diesen Gottesdienst
im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hlg Geistes.
Amen.

Lied: EG 503, 1 Geh aus mein Herz

Moin, liebe Gemeinde, Schwestern und Brüder,
heute schauen wir miteinander auf den kommenden
Himmelfahrtstag und das Pfingstfest. Wir wollen das
miteinander feiern...

Von der Himmelfahrt erzählt unsere Bibel folgendermaßen:

Jesus führte sie hinaus in die Nähe von des kleinen Dorfes
Betanien.
Dort erhob er seine Hände und segnete sie. *(nach Lk 24)*
Da wurde er vor ihren Augen emporgehoben,
und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.
Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel
emporschauten,
standen plötzlich zwei Männer in weißen Gewändern bei
ihnen und sagten:

Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum
Himmel empor?
Jesus, der von euch ging und in den Himmel aufgenommen
wurde,
wird wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen
sehen.
Er ist euch viel näher als ihr denkt! *(nach Apg 1)*

Lebendiger Gott,
die Engel haben zu den Jüngern gesagt: Jesus ist euch viel
näher, als ihr denkt.
Wir bitten dich:
Öffne uns Augen, Ohren, Herz und Hände
damit wir diese Botschaft begreifen, annehmen und
weitergeben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Bruder und
Herrn.

Liebe Gemeinde, Schwestern und Brüder,
Nachdem Jesus sie segnete, wurde er vor ihren Augen
emporgehoben,
und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.
Während sie weiterhin unverwandt zum Himmel ihm
hinterher schauten...
Das hörten wir gerade in der Lesung des Evangeliums.
Wenn die Geschichte an dieser Stelle zu Ende wäre, dann
wäre Christi Himmelfahrt ein sehr trauriger Tag. Gerade noch
die Freude der Gegenwart Jesu, der Segen und dann ist er
plötzlich weg.
Das kennen wir ja auch aus unserem Leben, wie das mit
dem Abschiednehmen und der Traurigkeit ist. Ein Mensch,
den man liebt, ist plötzlich weg...

Die Geschichte Jesu endet, Gott sei Dank, nicht mit der Himmelfahrt und dem Abschied. Und unsere Geschichte auch nicht...

Da sind auf einmal 2 Engel bei Jesu Freundinnen und Freunden.

Engel kommen in unserer Bibel vor, wenn von Gott aus mit uns etwas Besonderes geschieht. So auch hier.

„Was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Er ist in den Himmel aufgenommen worden, aber er ist euch viel näher als ihr denkt!“ Sie mahnen: nicht denken und grübeln, sondern glauben.

So ist es doch: Wir haben immer 2 Möglichkeiten: entweder verlieren wir uns im Grübeln und sich Sorgen machen oder wir machen einen Schritt nach vorne. Wir können verharren oder hinausgehen, verzweifeln und sich selbst bemitleiden oder glauben und den Schritt ins Leben wagen.

Genau von diesen Möglichkeiten singt das alte Volkslied. Hören Sie einmal...

Lied: Der Mai ist gekommen. 1. Strophe.

Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus,
da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zuhaus;
wie die Wolken dort wandern am himmlischen Zelt,
so steht auch mir der Sinn in die weite, weite Welt.

Ich möchte diese Strophe auch gerne mit Ihnen singen...

Es ist Mai. Es ist Himmelfahrt und wir werden mit der Geschichte von Jesu Himmelfahrt daran erinnert, dass wir immer mehrere Entscheidungsmöglichkeiten haben. Wir können wählen. Bleiben wir in Traurigkeit und Trübsal hocken oder stoßen wir weit das Fenster zur Welt auf und gehen hinaus zurück ins Leben.

Tun wir das, so lassen wir uns von Gottes heller Sonne bestrahlen. Dann komm auch der Moment zurück, wo wir munter und fröhlich in die Welt blicken können.

Dazu gibt es auch ein Lied:

Lied: EG 449, 1 Die güldene Sonne

Jesus geht nicht ohne ein Versprechen. Er verspricht den Heiligen Geist, der seinen Gefolgsleuten, den Jüngern damals und uns heute, Kraft geben wird. Nicht eine Kraft, wie du sie brauchst, um schwere Gegenstände zu heben, sondern eine innere Kraft, Glaubenskraft, die Mut und Ausdauer schenkt, um zu Leben und vom Leben zu erzählen. Diese Kraft haben wir auch bekommen. In wenigen Tagen werden wir uns an das Ereignis erinnern, wo wir diese Kraft erhielten. Wir werden Pfingsten feiern.

Und das ist wunderbar. Ja, das ist so wunderbar, dass ich deshalb mit euch ein Danklied singen möchte.

Und auch dieses Lied erinnert uns daran, dass wir sorglos sein dürfen, weil Gott uns liebt und uns jeden neuen Tag schenkt.

Lied: EG 334, 1 Danke für diesen guten Morgen.

Jesus ist bei seinem himmlischen Vater. Er ist trotzdem ganz nahe bei uns. Sein Geist ist unter uns, verbindet uns miteinander und stärkt unser Glaubenskraft.

Was wollen wir mehr.

Amen.

Lied: EG 331, 1 Großer Gott, wir loben dich

Lasst uns nun füreinander und miteinander beten...

Jesus Christus, der zu seinem Vater aufgefahren ist, bleibt.

Er ist uns nah. Er ist unsere Verbindung zu unserem Gott.
Voll Vertrauen dürfen wir deshalb unsere Bitten vor ihn bringen.

Wir bitten dich für alle, die in Kirche und Gesellschaft Verantwortung tragen.
Sei bei ihnen mit deiner Kraft und deinem Segen.
Wir bitten dich für alle, die sich um Frieden bemühen.
Sei bei ihnen mit deiner Kraft und deinem Segen.
Wir bitten dich für alle, die große Not leiden, weil sie in Kriege verwickelt sind,
oder weil Katastrophen ihr Leben zerstört haben.
Sei bei ihnen mit deiner Kraft und deinem Segen.
Wir bitten dich für alle, die schwer an einer Krankheit zu tragen haben.
Sei bei ihnen mit deiner Kraft und deinem Segen.
Wir bitten dich für alle unsere Verstorbenen.
Nimm sie auf in dein Reich.
Schließlich bitten wir dich für uns.
Sei uns ganz nah.
Schenkt uns Glaubenskraft und Zuversicht,
dass wir nicht in Traurigkeit und im Grübeln verharren,
sondern dass wir den Schritt hinaus in die Welt wagen.

Denn du, Jesus Christus bist bei uns.
Du bist der Freund der Menschen;
Mit deinen Worten beten wir nun gemeinsam:

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Lied: EG 170, 1 Komm, Herr, segne uns

So geht nun hin im Frieden Gottes...

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig!
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden! Amen.

Nachspiel